



Vertiefungsarbeit

Detailhandelsassistent/-in EBA Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ

2024

Änderungskontrolle

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Bemerkungen/Art der Änderung</u>
1.0	10.12.24	GBD22+	Erstellung

Freigabe

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Bemerkungen</u>
1.0	10.12.24	Prüfungsleitung BSDPZ	Genehmigung

Klassifizierung

Öffentlich/Intern/Vertraulich

Öffentlich

Inhaltsverzeichnis

1.	Was zeigt die Vertiefungsarbeit?	3
2.	Vorgehen Vertiefungsarbeit	3
3.	Aufbau und Inhalt	4
4.	Rahmenbedingungen	7
5.	Abgabe der Vertiefungsarbeit	7
6.	Hilfsmittel und Plagiatsprüfung.....	9
7.	Bewertung der Vertiefungsarbeit.....	10
8.	Präsentation der VA EFZ am QV	12
8.1	Präsentation (7-8 Minuten)	12
8.2	Prüfungsgespräch (7-8 Minuten)	12
8.3	Bewertungskriterien.....	12
9.	Gesamtnote Allgemeinbildung	13

1. Was zeigt die Vertiefungsarbeit?

In Ihrer Vertiefungsarbeit (VA) stellen Sie Ihre Kompetenzen sowohl als Berufsperson als auch als Mitglied der Gesellschaft und als Privatperson auf übersichtliche Weise dar. Sie haben seit Lehrbeginn viele neue Kompetenzen erworben und weiterentwickelt. Im Mittelpunkt der VA stehen Ihre Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen.

In der VA setzen Sie sich vertieft mit Ihrer Kompetenzentwicklung während Ihrer Lehrzeit im beruflichen, schulischen und privaten sowie gesellschaftlichen Leben auseinander. Es geht nicht darum, sich möglichst gut darzustellen. In der VA soll ersichtlich werden, dass Sie sich mit Ihren Kompetenzen als Berufsperson sowie als Mitglied der Gesellschaft auseinandergesetzt haben und entsprechende Erkenntnisse daraus ableiten können.

Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie die VA gestalten und wie Sie vorgehen müssen.

2. Vorgehen Vertiefungsarbeit

Die VA ist in der Word-Vorlage zu erstellen, die Sie von der Lehrperson erhalten. Die Vorlage ist eine vorstrukturierte Tabelle, in welche Sie Text und Bild einfügen müssen.

Halten Sie sich dabei an den folgenden Ablauf:

1. Unterlagen griffbereit halten

Standortbestimmungen z.B. auf Konvink, Lernprodukte aus dem Unterricht, schriftliche Bewertungen und Feedbacks von Berufsbildenden, Lehrpersonen und anderen Personen, Fotos und Videos von einzelnen Lernprozessen oder Arbeitsergebnissen

2. VA-Vorlage, die Sie per Teams-Auftrag erhalten, herunterladen, korrekt benennen und speichern

Speichern Sie die Vorlage für die VA auf Ihrem OneDrive unter:

VA_Nachname_Vorname_Klasse

3. Bearbeiten der einzelnen Kapitel der VA gemäss Anleitung

Halten Sie sich dabei an die vorgegebene Struktur in der Vorlage. Beachten Sie, dass Sie alle Ihre Aussagen begründen und mit konkreten Situationen aus Ihrem Berufs- und Privatleben verdeutlichen müssen.

4. Belegen Sie Ihre Aussagen mit Bild-, Text, Audio- und Videomaterial.

Pro Teilaufgabe muss mindestens ein Beleg vorhanden sein.

Beispiele für Belege

Screenshots oder PDFs von gemachten Lernprodukten (z. B. Projektarbeiten, Präsentationen, Audio-/Videoaufnahmen etc.) aus Berufsschule oder üK bzw. deren Bewertung, E-Mails/Chatnachrichten, Beurteilungen etc., selbst gemachte Fotos oder Videos, die den Arbeitsprozess dokumentieren (Arbeitssituationen, Arbeitsergebnisse wie Warenpräsentationen, selbst erstellte Mindmaps/Sketchnotes/Infografiken/Plakate/Flipcharts, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten etc.

3. Aufbau und Inhalt

Die Vertiefungsarbeit wird in dem folgenden Tabellenformat erstellt. Nutzen Sie dazu die Ihnen zur Verfügung gestellte Vorlage.

1. Meine Aufgaben und meine Einstellung Das mache ich und das sind meine Einstellungen, die mein Verhalten prägen.	
1.1 Meine zwei wichtigsten betrieblichen Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> A. Beschreiben Sie detailliert zwei Ihrer wichtigsten Aufgaben im Betrieb. B. Begründen Sie, weshalb Sie diese zwei Aufgaben als wichtig einschätzen. C. Erklären Sie, mit welcher Haltung/Einstellung Sie diese Aufgaben erledigen. D. Schildern Sie zu jeder Aufgabe eine passende und konkrete Situation aus Ihrem Berufsalltag, die Ihre Aussagen belegt. E. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial. F. Formulieren Sie zwei Erkenntnisse, die Sie aus den Kapiteln A bis D ableiten.
1.2 Meine zwei wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> G. Beschreiben Sie zwei Aufgaben, die Sie für Ihr gesellschaftliches/soziales/privates Leben sehr wichtig finden. H. Begründen Sie, weshalb Sie diese Aufgabe als wichtig einschätzen. I. Erklären Sie, welche persönliche Einstellung/Haltung hinter der beschriebenen Aufgabe steht. J. Schildern Sie zu der Aufgabe eine passende und konkrete Situation aus Ihrem privaten Alltag, die damit in Zusammenhang steht. K. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial. L. Formulieren Sie eine Erkenntnis, die Sie aus den Kapitel G bis J ableiten.



2. Meine Kompetenzentwicklung in den zwei/drei Lehrjahren

Wie sich meine Kompetenzen im Verlauf der Lehrzeit entwickelt haben.

2.1
Meine Kompetenzentwicklung im **beruflichen** Umfeld

- A. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem beruflichen Umfeld, die Sie während Ihrer Lehrzeit besonders stark entwickelt haben.
- B. Begründen Sie, weshalb Sie der Meinung sind, dass Sie zu Beginn der Ausbildung diese Kompetenz noch nicht gut beherrscht haben.
- C. Zeigen Sie die Entwicklung der Kompetenz seit Lehrbeginn anhand konkreter Situationen nachvollziehbar auf.
- D. Beurteilen Sie die Kompetenz zum jetzigen Zeitpunkt und begründen Sie Ihre Aussagen.
- E. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.
- F. Formulieren Sie eine Erkenntnis aus Ihren Aussagen von Kapitel A bis D.

2.2
Meine Entwicklung im **privaten/gesellschaftlichen** Umfeld

- G. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem sozialen Umfeld, die Sie während Ihrer Lehrzeit besonders stark entwickelt haben.
- H. Begründen Sie, weshalb Sie der Meinung sind, dass Sie zu Beginn der Lehre diese Kompetenz noch nicht gut beherrscht haben.
- I. Zeigen Sie die Entwicklung der Kompetenz anhand konkreter Situationen seit Lehrbeginn nachvollziehbar auf.
- J. Beurteilen Sie die Kompetenz zum jetzigen Zeitpunkt und begründen Sie Ihre Aussagen.
- K. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.
- L. Formulieren Sie zwei Erkenntnisse aus Ihren Aussagen von Kapitel G bis J.



3. Meine Stärken und meine Schwächen

Welche Kompetenz beherrsche ich zum jetzigen Zeitpunkt besonders gut und bei welcher Kompetenz besteht noch Verbesserungsbedarf?

<p>3.1 Meine Stärke im Beruf</p>	<p>A. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem beruflichen Alltag, die Sie als Stärke bezeichnen.</p> <p>B. Begründen Sie, weshalb Sie diese Kompetenz als Stärke betrachten.</p> <p>C. Schildern Sie anhand von einem konkreten Beispiel aus dem Arbeitsalltag, wie sich diese Stärke im Beruf zeigt.</p> <p>D. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.</p> <p>E. Zeigen Sie eine Möglichkeit auf, wie Sie diese Stärke nach Abschluss der Ausbildung im Beruf erfolgreich einsetzen können.</p> <p>F. Formulieren Sie eine Erkenntnis aus Ihren Aussagen von Kapitel A bis E.</p>
<p>3.2 Meine Schwäche im Beruf</p>	<p>G. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem beruflichen Alltag, die Sie als Ihre Schwäche bezeichnen.</p> <p>H. Begründen Sie, weshalb Sie diese Kompetenz als Schwäche betrachten.</p> <p>I. Schildern Sie anhand von einem konkreten Beispiel aus dem Arbeitsalltag, wie sich diese Schwäche im Beruf zeigt.</p> <p>J. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.</p> <p>K. Zeigen Sie eine Strategie auf, wie Sie diese Kompetenz in Zukunft stärken können.</p> <p>L. Formulieren Sie eine Erkenntnis aus Ihren Aussagen von Kapitel F bis K.</p>
<p>3.3 Meine Stärke im privaten/gesellschaftlichen Umfeld</p>	<p>A. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem privaten/gesellschaftlichen Leben, die Sie als Ihre Stärke bezeichnen.</p> <p>B. Begründen Sie, weshalb Sie diese Kompetenz als Stärke betrachten.</p> <p>C. Schildern Sie anhand von einem Beispiel aus dem Privatleben, wie sich diese Stärke in Ihrem Alltag konkret zeigt.</p> <p>D. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.</p> <p>E. Zeigen Sie eine Möglichkeit auf, wie Sie diese Stärke nach Abschluss der Ausbildung im Beruf erfolgreich einsetzen können.</p> <p>F. Formulieren Sie eine Erkenntnis aus Ihren Aussagen von Kapitel A bis E.</p>

<p>3.4 Meine Schwäche im privaten/gesellschaftlichen Bereich</p>	<p>G. Wählen Sie eine Kompetenz aus Ihrem privaten/gesellschaftlichen Leben, die Sie als Ihre Schwäche bezeichnen.</p> <p>H. Begründen Sie, weshalb Sie diese Kompetenz als Schwäche betrachten.</p> <p>I. Schildern Sie anhand von einem konkreten Beispiel aus Ihrem Privatleben, wie sich diese Schwäche im Alltag zeigt.</p> <p>J. Belegen Sie Ihre Aussagen mit passendem Bild-, Text- oder Videomaterial.</p> <p>K. Zeigen Sie eine Strategie auf, wie Sie diese Kompetenz in Zukunft stärken können</p> <p>L. Formulieren Sie eine Erkenntnis aus Ihren Aussagen von Kapitel G bis K.</p>
--	---

4. Rahmenbedingungen

Die VA wird im 4. Semester (EBA) bzw. im 6. Semester (EFZ) abgegeben. Es stehen Ihnen insgesamt 8 ABU-Lektionen zum Verfassen der Arbeit zur Verfügung.

EBA-Lernenden steht pro Woche eine ABU-Lektion zur Verfügung.

Beginn der VA: Nach den Sportferien (Kalenderwoche 8)

Abgabe der VA: Kalenderwoche 16

EFZ-Lernenden stehen pro Woche je zwei ABU-Lektionen zur Verfügung.

Beginn der VA: Nach den Sportferien (Kalenderwoche 8)

Abgabe der VA: Kalenderwoche 12

5. Abgabe der Vertiefungsarbeit

Sie reichen Ihre Vertiefungsarbeit gemäss den folgenden Vorgaben ein.

- **Vertiefungsarbeit und Belege:** Die VA muss im vorgegebenen Raster (Vorlage Tabelle) erstellt werden. Die Belege müssen digitalisiert verfügbar sein.
- **Abgabeform:** Sie müssen eine Printversion in einem Cliphefter im Unterricht abgeben und zwei digitale Versionen in der dafür vorgesehenen Aufgabe im TEAMS hochladen (PDF und / oder Word).

Im TEAMS muss

1. eine vollständige (inklusive Link zum OneDrive-Ordner mit allen Belegen) und
2. eine anonymisierte Version (ohne Namen und ohne Bilder/Fotos) hochgeladen werden.

Die Abgabe gilt nur als pünktlich und vollständig, wenn sowohl die Printversion als auch beide digitalen Exemplare abgegeben worden sind und der Link zum OneDrive-Ordner mit den Belegen der Lehrperson zugänglich ist.



- **Verspätete Abgabe:** Die VA gilt nur als pünktlich abgegeben, wenn sie termingerecht und vollständig abgegeben wird (siehe Abgabeform).

Wird die VA nicht termingerecht eingereicht, wird eine Woche (7 Tage) Nachfrist zur Abgabe der Arbeit gewährt, was eine ganze Note Abzug zur Folge hat. Wird dieser Termin wiederum nicht eingehalten, wird die Note 1 ausgesprochen. Damit entfällt auch die Grundlage für die Präsentation der VA am Qualifikationsverfahren und somit ergibt auch dies die Note 1.0.

- **Nichterscheinen zum Termin der VA-Präsentation:** Ist der Kandidat oder die Kandidatin am Präsentationstermin krank, muss die Prüfungsleitung vor der Präsentation informiert und ein Arztzeugnis eingereicht werden. Erscheint der Kandidat bzw. die Kandidatin nicht oder zu spät zur VA-Präsentation, dann hat dies die Note 1.0 zur Folge.
- **Kommunikation der VA-Note:** Die Note darf den Lernenden 1 Woche vor dem QV mündlich kommuniziert werden. Es darf jedoch keine Einsicht in die Bewertung gegeben werden.



6. Hilfsmittel und Plagiatsprüfung

Die Arbeit ist selbständig zu erstellen. Die Formulierung muss in eigenen Worten erfolgen. Hilfsmittel oder Korrekturen sind in der Eigenständigkeitserklärung eindeutig anzugeben. KI-Tools sind nur für die Korrektur von Rechtschreibung und Grammatik erlaubt. Die Angaben zu den Hilfsmitteln oder Korrektor*innen werden in der Eigenständigkeitserklärung wie folgt angegeben:

- Korrektor*innen müssen mit vollständigem Namen, Telefon-Nummer und E-Mail-Adresse angegeben werden und persönlich unterschreiben.
- Beim Einsatz von KI-Sprachtools für die Rechtschreibprüfung sind das **Tool** (z. B. ChatGPT) und **der Prompt** (Eingabeaufforderung) anzugeben. Nutzen Sie Korrekturprogramme wie DeepL Write oder Language Tool, dann geben Sie nur das **Tool** an.
- Alle Arbeiten werden mit der Plagiatssoftware überprüft. Wird ein Teil- oder Vollplagiat erkannt, dann wird ein prozentual entsprechender Notenabzug berechnet.
- Besteht der Verdacht, dass Teile der Arbeit oder die ganze Arbeit mithilfe von KI-Sprachtools formuliert wurde, hat die Prüfungsleitung das Recht, in einem Gespräch mit dem/der Lernenden und der ABU-Lehrperson diesem Verdacht auf den Grund zu gehen und dann zu entscheiden, ob und wieviel Notenabzug erfolgt. Wurde eine Arbeit vollständig mit KI erstellt, dann ergibt dies die Note 1.0.

*Sie bestätigen mit der **Eigenständigkeitserklärung** mit Ihrer Unterschrift, die Arbeit eigenständig geschrieben zu haben. Die benutzten Hilfsmittel sind dort zu vermerken und mit Unterschrift zu bestätigen. Wird festgestellt, dass Ihre Deklaration nicht korrekt ist, wird dies mit der Prüfungsleitung besprochen und führt zu einem entsprechenden Notenabzug.*

7. Bewertung der Vertiefungsarbeit

Kapitel 1: Aufgaben und Einstellungen	Berufs- person	Privat- person
A. beschreibt beide Aufgaben präzise und nachvollziehbar und begründet deren Wichtigkeit	3	3
B. erklärt, mit welcher Haltung/Einstellung die beschriebenen Aufgaben erledigt werden	3	3
C. schildert zu beiden Aufgaben eine passende und konkrete Situation aus dem persönlichen Berufsalltag	3	3
D. belegt die Aussagen (A-C) passend*	3	3
E. formuliert schlüssige Erkenntnisse (aus A-C)	3	3
<i>Maximale Punktzahl, Kapitel 1</i>	15	15
Kapitel 2: Kompetenzentwicklung	Berufs- person	Privat- person
A. erklärt nachvollziehbar, weshalb er/sie die Kompetenz zu Beginn der Ausbildung noch nicht gut beherrscht hat	3	3
B. zeigt die Entwicklung der Kompetenz seit Lehrbeginn nachvollziehbar anhand konkreter Situationen auf	3	3
C. beurteilt den aktuellen Stand der Kompetenz selbstkritisch und begründet die Aussagen	3	3
D. belegt die Aussagen (A-C) passend*	3	3
E. formuliert schlüssige Erkenntnisse (aus A-C)	3	3
<i>Maximale Punktzahl, Kapitel 2</i>	15	15
Kapitel 3: Stärken und Schwächen	Berufs- person	Privat- person
A. begründet überzeugend, weshalb er/sie die ausgewählten Kompetenzen als Stärke bzw. als Schwäche bezeichnet	3	3
B. schildert anhand je eines konkreten Beispiels aus Berufs-/Privatleben, wie sich die Stärken/Schwächen zeigen	3	3
C. belegt seine Aussagen* (A und B)	3	3

D. zeigt Strategien auf, wie er/sie die Schwächen in Zukunft verbessern und die Stärken erfolgreich einsetzen könnte	3	3
E. formuliert eine nachvollziehbare Erkenntnis aufgrund der Aussagen zu den Stärken und Schwächen in diesem Kapitel	3	3
<i>Maximale Punktzahl, Kapitel 3</i>	15	15
Sprache, Layout und Form		
Die VA ist sprachlich korrekt formuliert <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtschreibung und Zeichensetzung ▪ Satzstellung, Deklination ▪ Wortschatz, Ausdruck, Verständlichkeit 		3
Die Korrekturhilfe wird gemäss Vorgabe angegeben		1
Der Text wird innerhalb der Vorlage übersichtlich gegliedert. Die Belege sind passend eingefügt		3
Die VA wird gemäss Vorgabe abgegeben <ul style="list-style-type: none"> • Printversion im Cliphefter mit Titelblatt • Digitale Version: Vollversion und anonymisierte Version • Belege auf OneDrive geordnet nach Kapiteln abgelegt und freigegeben für die Lehrperson 		3
<i>Maximale Punktzahl für Sprache, Layout und Form</i>		10
<i>Gesamtpunktzahl (maximal)</i>	100	

Die Note der VA wird mit der folgenden Formel berechnet: **Erreichte Punktzahl mal 5 dividiert durch maximale Punktzahl (100) plus 1**. Die Rundung erfolgt auf halbe Noten.

Bewertungsskala

0 = nicht erfüllt, 1 = teilweise erfüllt,
2 = erfüllt, 3 = sehr gut/ausgezeichnet
Bei der Angabe der Korrekturhilfe ist nur ein 0 = nicht erfüllt und 1 = erfüllt möglich.

* Als Belege gelten Bild-, Text-, Video- und Audiomaterial gemäss Kapitel 2

Legende zu der Bewertungsskala:

3 P: **sehr gut/ausgezeichnet**: Der/die Lernende hat das Kriterium sehr gut und vollständig erfüllt.

2 P: **erfüllt mit wenigen Mängeln**: Der/die Lernende hat das Kriterium insgesamt erfüllt, es sind jedoch Mängel vorhanden.

1 P: **mangelhaft**: Das Kriterium wurde nur teilweise (weniger als 50%) erfüllt. Es sind grössere Mängel vorhanden:

0 P: **falsch / nicht vorhanden**: Die Leistung des/der Lernenden falsch oder nicht vorhanden.

8. Präsentation der VA EFZ am QV

Der Prüfungsteil, der in den Wochen des Qualifikationsverfahrens stattfindet, dauert insgesamt 15 Minuten und setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

8.1 Präsentation (7-8 Minuten)

- Die Lernenden präsentieren Ihre Vertiefungsarbeit anschaulich und übersichtlich.
- Die Lernenden leiten aus der Vertiefungsarbeit Weiterentwicklungsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung ab

8.2 Prüfungsgespräch (7-8 Minuten)

- Die Expertinnen stellen Konkretisierungs- und Verständnisfragen
- Im Prüfungsgespräch sollen die Lernenden zeigen, dass sie sich als Privat- und Berufsperson präsentieren und konkrete Schlüsse für ihre private sowie berufliche Zukunft ziehen können.

8.3 Bewertungskriterien

Präsentation	Bewertung
1. Präsentiert der/die Lernende alle Aspekte aus der Vertiefungsarbeit inhaltlich nachvollziehbar?	9
2. Präsentiert der/die Lernende seine/ihre Vertiefungsarbeit übersichtlich und anschaulich mit angemessenen Hilfsmitteln?	9
3. Präsentiert der/die Lernende in korrekter Standardsprache?	3
4. Präsentiert der/die Lernende frei und mit Blickkontakt?	3
5. Präsentiert der/die Lernende in angemessener Lautstärke und Geschwindigkeit?	3
6. Zieht der/die Lernende geeignete und begründete Schlüsse aus der Vertiefungsarbeit?	6
7. Begründet der/die Lernende seine/ihre Aussagen überzeugend?	6

Gespräch	
8. Beantwortet der/die Lernende Konkretisierungs- und Verständnisfragen umfassend?	9
9. Begründet der/die Lernende seine/ihre Aussagen überzeugend?	6
10. Beantwortet der/die Lernende die Fragen sprachlich korrekt in Standardsprache?	3
11. Zeigt der/die Lernende ein professionelles Gesprächsverhalten?	3
Maximale Punktzahl	60

Bewertungsskala

0 = nicht erfüllt, 1 = teilweise erfüllt, 2 = erfüllt, 3 = sehr gut/ausgezeichnet

Die Punkte 1, 2 und 8 werden auch mit 0 bis 3 Punkten bewertet, zählen dann aber dreifach, die Punkte 6, 7 und 9 zählen doppelt.

9. Gesamtnote Allgemeinbildung

Die Gesamtnote Allgemeinbildung ist das arithmetische Mittel der Noten aller drei Prüfungsteile:

- Erfahrungsnote (1. bis 5. Semester) (= arithmetisches Mittel aus allen 5 Erfahrungsnoten)
- Vertiefungsarbeit (schriftlich)
- Schlussprüfung (Präsentation VA und Aktive Anwendung)

Die Note für die Schlussprüfung ABU wird wie folgt berechnet:

- Note für die Präsentation der Vertiefungsarbeit (50%)
- Note für die Aktive Anwendung (50%)

Beide Noten zählen zu gleichen Teilen für die Note der ABU-Schlussprüfung. Die Noten für die Präsentation und die Aktive Anwendung werden aufgrund der jeweils erreichten Punktzahl berechnet und auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Daraus wird dann der Durchschnitt gerechnet, dies ergibt die Note der Schlussprüfung ABU.



Erfahrungsnote BFS  Fokus: Prozess Allgemeinbildendes Theorie- und Handlungswissen (Verständnisfragen und Fallbearbeitungen) Prozessbewertung (Planen und reflektieren der eigenen Kompetenzentwicklung mithilfe des Persönlichen Portfolios) Semester 1-5	Kompetenzprofil als Vertiefungsarbeit BFS Fokus: Produkt Darstellung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen (Verdichtung des persönlichen Portfolios zu einem Kompetenzprofil) Lehrjahr 3	Schlussprüfung BFS Fokus: Präsentation Präsentation des Kompetenzprofils und der Konsequenzen (Präsentation und Vertiefungsfragen) Aktive Anwendung (Mini Cases, Handlungssimulationen und Critical Incidents zu Themen der Allgemeinbildung) Semester 6
---	---	---